



Mehr als 40 kleine und große Ostroher Bürger säubern ihre Gemeinde in einer beispielhaften Reinigungsaktion.

Foto: von Hemm

# Leere Alkoholflaschen und viel Hundekot

## Sammler wundern sich zum Umwelttag über Fundstücke am Rande der Straßen und Wege

Von Hans-Jürgen von Hemm

**Ostrohe** – Mehr als 40 kleinen und großen Ostrohern galt ein großes Dankeschön. Sie setzten sich jüngst dafür ein, den Müll anderer zu sammeln und die Ostroher Gemeinde sauber zu machen.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr und dem Ostroher

Sport Club waren auch die Schulleitung der Schulen am Moor und einige Gemeindevertreter dabei. In knapp zwei Stunden reinigten sie in zehn Trupps die Landesstraße 150 beidseitig vom Grundhof bis zur Broklandsau, die Kreisstraße 43 vom Ortsausgang bis zum Straßenzug Am Waldhaus, Verbindungswege in das nahegelegene Moor und die

Kreistannen inklusive Schulwald und Trimm-Dich-Pfad. Mehr als zehn bis zum Rand gefüllte Müllsäcke voller Unrat, vor allem Plastik, Glas und Kippen, wurden unterwegs auf drei Fahrzeuge geladen. Sperrige Gegenstände wie Gummireifen, Matten, Schilder und eine große Glasscheibe fanden die Sammler ebenfalls in der sonst schönen Landschaft, wie

auch etliche leere Alkoholflaschen.

„Man mag gar nicht daran denken, wie viele duhne und angetrunkene Menschen uns im Straßenverkehr begegnen, bei so viel Leergut, das am Straßenrand und in den Gräben lag“, sagten die Sammler. Zudem mussten sie am Rande der Wege aufpassen, nicht in die etlichen Hundekothaufen zu treten. Ein

Schüler konnte seinen Fund kaum fassen: Entdeckte er doch in einer Sandkiste auf dem Spielplatz eine gefüllte Hundekot-tüte. „Was mag nur in den Menschen vorgehen, die so nachsichtig handeln“, fragten sich die hochmotivierten Schüler.

Zum Glück verletzte sich bei der Sammelaktion niemand. Der Ostroher Sport Club sorgte zum Abschluss der Aktion für

die nötige Stärkung. Auch die Abfallwirtschaft Dithmarschen unterstützte die Reinigungsaktion, wofür das Organisationsteam, die Gemeinde Ostrohe und der Ostroher Sport Club sich bedankten. Ausgetauscht wurde auch ein Wegweiser für den Klaus-Groth-Wanderweg, den die Gemeindearbeiter Pavel Klass und Klaus Oeser am Ziegenweg anbrachten.